

Rinus Van de Velde. *Now I am the night of nights*

30. Juni bis 9. September 2018

Eröffnung am Freitag, 29. Juni, ab 18 Uhr

→ **Pressekonferenz: Freitag, 29. Juni 2018, 11 Uhr**

Rinus Van de Velde (*1983 in Löwen, Belgien) ist bekannt für seine großformatigen Kohlezeichnungen. Nicht selten tritt er dabei als Protagonist in seinen Werken auf. Van de Velde modelliert ihm ähnlich sehende Charaktere, die reisen, forschen und suchen – nach dem eigenen Ich, einer neuen Inspiration, manchmal aber auch nur nach der nächsten Tankstelle und einer Schachtel Zigaretten. In den vergangenen Jahren inszenierte der Künstler sich so auch in Rollen, die an große Figuren der Kunstgeschichte wie etwa Alexander Calder oder historische Persönlichkeiten wie den Schachweltmeister Bobby Fischer oder den Entdecker Alexander von Humboldt angelehnt waren.

Obwohl sie chronologisch nicht in Beziehung zueinander stehen, setzen sich seine Bilder fast wie von selbst in der Vorstellung der Betrachter*innen zu Erzählungen zusammen. Jede einzelne Zeichnung basiert dabei auf bereits existierendem Bildmaterial. Als Vorlagen dienen ihm dabei nicht nur Fundstücke aus Zeitungen, Magazinen oder dem Internet – seit Längerem produziert Van de Velde in seinem Antwerpener Studio ausgefeilte Sets, die er abfotografiert und in denen Freunde von ihm als Statist*innen seines Bilderkosmos auftreten. Jede Zeichnung wird zudem durch einen vom Künstler verfassten Text begleitet, der den abgebildeten Szenen eine zusätzliche Dimension an Assoziationsmöglichkeiten verschafft. Van de Velde versteht seine künstlerische Arbeit dabei als eine einzige lange Geschichte.

Zurzeit arbeitet Van de Velde an seinem ersten Filmprojekt. Die Ausstellung *Now I am the night of nights* gewährt bereits einen exklusiven Einblick in den Plot dieses Films, der die neueste Grundlage für das zeichnerische Werk des Künstlers bildet: Ein Mann liegt auf dem Bett seines Hotelzimmers, im Halbschlaf tauchen Bilder vor seinem inneren Auge auf. Er versinkt in seltsamen Erinnerungen, in denen Tag- und Albtraum dicht beieinanderliegen. Wie es für Van de Veldes Arbeiten typisch ist, wird man durch die großen Leinwände, denen immer auch ein Text des Künstlers beigegeben ist, unmittelbar in seine Erzählung verwickelt. Spielerisch verwebt er darin subtile Anklänge an unser bildkulturelles Gedächtnis mit direkten Zitaten des Kanons moderner Kunst.

Der Künstler:

1983 in Löwen, Belgien, geboren
lebt und arbeitet in Antwerpen, BE

Ausstellungen (Auswahl):

2018 *Claude Sandoz. Ab auf die Insel!*, Kunstmuseum Luzern, Luzern, CH

2017 *The Colony*, KÖNIG GALERIE, Berlin, DE (E)

2016 *Rinus Van de Velde*, Gemeentemuseum, Den Haag, NL

2015 *Rinus Van de Velde*, Tim Van Laere Gallery, Antwerpen, BE (E)

(E) Einzelausstellung

Sammlungen (Auswahl):

- Belfius Art Collection, Brüssel, BE
- Centro de arte contemporáneo de Málaga, Malaga, ES
- Gemeentemuseum, Den Haag, NL
- S.M.A.K., Gent, BE

➔ Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog
mit Texten von Amely Deiss, Malte Kröger und Boris Pofalla
zum Preis von 15,00 Euro.

Kunstpalais
Stadt Erlangen
Palais Stutterheim
Marktplatz 1
91054 Erlangen
Di-So 10:00 – 18:00 Uhr
Mi 10:00 – 20:00 Uhr
4,00 €, 2,00 € (erm.)

www.kunstpalais.de

<http://kunstpalais.wordpress.com/>

<http://twitter.com/@kunstpalais>

<http://facebook.com/kunstpalais>

Kurator*innen:
Malte Kröger und Amely Deiss

Pressekontakt:
Malte Kröger
malte.kroeger@stadt.erlangen.de
Tel. 09131/86-1626

Bildauswahl



And now when the reason finally sleeps ..., 2018,
Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 200 × 200 cm,
Courtesy KÖNIG GALERIE, Berlin/London



Seemingly quiet, still half awake, ..., 2018,
Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 105 × 200 cm,
Courtesy KÖNIG GALERIE, Berlin/London



I am an immaterial eye desperately looking for the place ..., 2018,
 Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 215 × 400 cm,
 Courtesy Tim Van Laere Gallery, Antwerpen



An old lyric I've never heard before, ..., 2018,
 Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 70 × 160 cm,
 Courtesy Tim Van Laere Gallery, Antwerpen



And it got even worse, ..., 2018,
Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 200 × 180 cm,
Courtesy KÖNIG GALERIE, Berlin/London



And so I forced myself, ..., 2018,
Kohle auf Leinwand, Künstlerrahmen, 160 × 160 cm,
Courtesy KÖNIG GALERIE, Berlin/London



Prop, Diner, Big Green Plant, 2017,
Pappe, Farbe, Holz und Mixed Media, 230 x 130 x 110 cm,
Courtesy Tim Van Laere Gallery, Antwerpen